



Gottesdienste

Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr

Gottesdienst in Hausen mit Pfarrerin Irene Girardet und Gottesdienst in Kappel, Pfarrer Christof Menzi

Sonntag, 22. März, 9.30 Uhr

Gottesdienst in Rifferswil
Pfarrerin Irene Girardet

Sonntag, 29. März, 9.30 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Jürgen Schultz
Orgel: Therese von Büren, Chilekafi

Sonntag, 5. April, 19.30 Uhr

Abendgottesdienst zum Palmsonntag in Rifferswil mit Pfarrer Christof Menzi

Karfreitag, 10. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Jürgen Schultz
Wir heissen den Gesangsverein herzlich willkommen

Ostersonntag, 12. April

5.30 Uhr Osternachtfeier in Kappel
10.00 Uhr Ostergottesdienst mit Pfarrer Jürgen Schultz - Abendmahl
an der Orgel: Therese von Büren
freundliche Mitwirkung von Myriam & William Dickinson-Hidber, Querföten

Der Dritt-Klass-Unti

feiert am 29.3. in Kappel um 9.30 Uhr seinen Gottesdienst mit Abendmahl

Fiire mit de Chline

Samstag, 21. März, 16.00 Uhr

Jugend-Chile

Freitag, 13. März / 3. April, 18.30 Uhr
Chor der Kirche, für 5. – 7. Klässler

Konf-Unti

21. März: Rosenverkauf
4. April: Unti

Seniorenessen

Freitag, 13. März / 3. April, 12.00 Uhr
Engelscheune, ab 65-jährig

Fiire mit de Chline Samstag, 21. März, 16.00 Uhr

Der kleine Bär Bastian erlebt seinen ersten Winter, und Mutter Bär besteht darauf, dass er einen ordentlichen Winterschlaf hält – bis der Frühling da ist. «Wann kommt wohl der Frühling?», fragt sich Bastian.

Und: «Werde ich ihn erkennen, wenn er da ist?» Bastian ist so sehr mit diesen aufregenden Fragen beschäftigt, dass sein Winterschlaf nicht ganz so ausfällt, wie Mutter Bär sich das vorstellt. Dass gewisse Dinge anders sind, als man auf den ersten Blick meint, erfahren Zweibis Sechsjährige und ihre Geschwister in erwachsener Begleitung im *Fiire mit de Chline*.

Zur Erinnerung

Frauezmorge mit Vortrag

Samstag, 14. März, 8-30 – 11.00 Uhr Engelscheune Rifferswil

Regula Jaeger (* 1962), Gründerin und Inhaberi von «Wildwechsel», führt in Uerikon mit wechselnden Programmen Gäste in die Natur. Seit zwei Jahren wohnt sie wieder im Säuliamt, da, wo ihre Wurzeln sind. Herzlich willkommen zu ihrem Vortrag. Unkostenbeitrag Fr. 20.- Gratis-Kinderhüeti.

Passionszeit 2020

In der diesjährigen Passionszeit stehen Saatgut und Pflanzensamen im Zentrum. Diesem Thema war auch der gemeinsame Gottesdienst von Katholiken und Reformierten am 8. März gewidmet - Übrigens, in der Kirche liegen Fastenkalender auf; die Rosenaktion findet am 21.3. statt.

WochenausKlang

Sonntag 15. März, 19.00 Uhr

Innehalten, ausatmen, zur Ruhe kommen in Wort, Klang, Stimme und Bewegung, musikalisch begleitet mit dem Vocaltrio «bügelfrei».

In dieser Form möchten wir mit euch zusammen die Woche ausklingen lassen und Begegnung feiern.

Diana Fischer und Team

Vertretung mit Jürgen Schultz

Ich bin Jürgen Schultz und bin bis 2012 im «schönsten Beruf der Welt» als Pfarrer tätig gewesen, davon 32 Jahre in Hausen am Albis. Und in Rifferswil nicht unbekannt...Ich werde ab März in weiten Teilen die Verantwortung für Kirchgemeinde Rifferswil übernehmen. Als Pfarrer will ich sozusagen grosse «theologische Scheine» in kleine «Alltagsmünzen» umwandeln: Nicht im Kanzelton von oben herab, biblische Wahrheiten zu verkündigen sondern den menschlichen Umgang mit Gottes Wort zu pflegen, d a s ist mein Ziel als Prediger wie auch als Seelsorger.

Jürgen Schultz

Ostern?

Dies ist die Erfahrung der Jünger gewesen: Jesus, der einigen wenigen keine Ruhe gelassen hat - hat einige wenige auch *nach* seinem Tod nicht ruhig gelassen. Er zeigt damit, dass er nicht dadurch umzubringen ist, dass man ihn in einem Grab sichert. Er taucht wieder auf, bringt sich wieder in den Vordergrund. Und die Zurückgebliebenen begreifen nur mühsam und zögernd:

Seine Sache ist nicht gestorben mit ihm, sie geht weiter! Und vor allem: Ihr eigenes Leben ist mit seinem Sterben nicht umgekommen; irgendwann gibts auch bei ihnen wieder ein Aufatmen... Wahrscheinlich ist d a s den Jüngern passiert: Am Anfang, nach dem Tod Jesu, hatten sie für neue Aussichten nur ein verzweifertes Achselzucken übrig. Und auch wenn sie ja das, was ihnen an Zuversicht und Lebensmut zugesagt wurde, für «leeres Gerede» hielten, sind sie wohl schlussendlich zur erstaunlichen Einsicht gelangt: Jesus, ihr Meister, ist nicht bei den Toten geblieben, sondern ihnen gegenwärtig wie ein Lebender. Sie haben ihn nicht im Grab festgehalten, sondern ihn auferstehen lassen in ihr Leben. - Also, Ostern kann kommen! Herzlich, euer Jürgen Schultz, Pfarrer